Stellenausschreibung

Die Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **wissenschaftliche Mitarbeiterin** / einen **wissenschaftlichen Mitarbeiter** (m/w/d) als **Kuratorin bzw. Kurator für eine Sonderausstellung** befristet auf zwei Jahre in Vollzeit. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe **13 TVöD Bund** bewertet. Dienstort ist Berlin-Kreuzberg.

Im Rahmen der Tätigkeit soll eine multiperspektivische Sonderausstellung mit dem Arbeitstitel „Kinder auf der Flucht" auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Forschung sowie ausgewählter Biografien und Zeitzeugenberichte entwickelt werden. Kinder und Jugendliche sollen eine wesentliche Zielgruppe der Ausstellung bilden.

Die Stiftung betreibt mit dem Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung einen einzigartigen Lern- und Erinnerungsort zu Zwangsmigrationen in Geschichte und Gegenwart. Flucht und Vertreibung von rund 14 Millionen Deutschen im historischen Kontext des Zweiten Weltkriegs und der nationalsozialistischen Politik bilden den Schwerpunkt der Dauerausstellung. Unserem Publikum bieten wir außerdem Sonderausstellungen und eine Bibliothek mit Zeitzeugenarchiv. Hinzu kommt ein vielfältiges Programm mit Führungen, innovativen Workshops und Veranstaltungen. Sie möchten ein Forum historischer Bildung und lebendiger Debatten mitgestalten? Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Erarbeitung einer wissenschaftlichen Ausstellungs- und Veranstaltungskonzeption,
- Recherche und Kuration von ausstellungsfähigen Geschichten und Objekten,
- Konzeption und Verfassen von Ausstellungstexten, der Begleitpublikation und des Rahmenprogramms in einer bereichsübergreifenden Projektgruppe,
- Verhandlungen mit in- und ausländischen Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie Leihgeberinnen und Leihgebern,
- enge Zusammenarbeit mit externen Gestaltungs- und Produktionsfirmen,
- Mitarbeit an der Entwicklung von Vermittlungsangeboten,
- Projektmanagement, insbesondere Zeit- und Budgetplanung.

Folgende Anforderungen werden gestellt:

- ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium, vorzugsweise in den Fächern Geschichtswissenschaften, Public History, Politikwissenschaft oder vergleichbaren Studiengängen (Magister Artium, Master oder Promotion),
- nachgewiesene, mehrjährige Berufserfahrung bei der Konzeption und Durchführung von kulturhistorischen Ausstellungen, der Präsentation von Objekten und der Umsetzung analoger, digitaler und multisensorischer Vermittlungsformate für Dauer- und Sonderausstellungen,
- vertiefte Kenntnisse zu den Themen Flucht und Vertreibung, Migration und Zwangsmigration im 20. und 21. Jahrhundert,
- sicherer Umgang mit allen gängigen MS-Office-Anwendungen und Bereitschaft zur Einarbeitung in das hauseigene Sammlungs- und Ausstellungsmanagementsystem (MuseumPlus)

- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift (jeweils auf Niveau C1 bis C2).

Wünschenswert sind:

- Erfahrungen bei der Entwicklung von Ausstellungen für die Zielgruppe Kinder und Schülerinnen und Schüler,
- Erfahrungen auf dem Gebiet der Besucherorientierung,
- Expertise bei der Entwicklung partizipativer und barrierearmer Ausstellungsformate
- Kenntnisse einer ost- oder ostmitteleuropäischen Sprache.

Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungsvolle Tätigkeit in Verbindung mit einem relevanten Thema,
- eine familienfreundliche Arbeitsumgebung (Urlaub nach TVöD, flexible Arbeitszeiten, Möglichkeit der anteiligen mobilen Arbeit),
- Deutschlandticket Job (anteilige Kostenübernahme durch den Arbeitgeber).

Wir fördern aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeitenden und wertschätzen Vielfalt sowie eine diskriminierungskritische Arbeitsumgebung. Willkommen sind daher alle Bewerbungen – unabhängig von ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter und geschlechtlicher Identität. Personen mit familiärer Migrations- und Fluchtgeschichte werden ausdrücklich ermutigt, sich bei uns zu bewerben. Bewerbungen von Menschen, die anerkannt schwerbehindert oder diesem Personenkreis gleichgestellt sind, werden bei gleicher Qualifikation (Eignung, Befähigung und fachliche Leistung) bevorzugt berücksichtigt.

Die Einstellung erfolgt nach § 14 Abs. 2 TzBfG und richtet sich daher nur an Personen, die noch nicht in einem Arbeitsverhältnis zur Stiftung Deutsches Historisches Museum gestanden haben. Da die Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung als unselbstständige Stiftung des öffentlichen Rechts unter der Trägerschaft der Stiftung Deutsches Historisches Museum organisiert ist, ist für die Prüfung der sachgrundlosen Befristung ausschließlich maßgeblich, ob ein früheres Arbeitsverhältnis zur Stiftung Deutsches Historisches Museum bestanden hat.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, bestehend aus einem Motivationsschreiben, Lebenslauf und Referenzen samt Angabe zum möglichen Arbeitsbeginn sowie mit der Kennziffer **Kura_26** bis zum 2. Dezember 2026 an: bewerbung@f-v-v.de. Bewerbungen sind ausschließlich per E-Mail möglich und dürfen aus technischen Gründen nur als PDF-Datei mit einer Größe von max. 8 MB übertragen werden. Bitte wählen Sie die Dateibezeichnung „Nachname_Vorname.PDF“. Andere Dateiformate oder Anhänge können nicht berücksichtigt werden. Mit der Bewerbung verbundene Kosten können nicht erstattet werden. Die Vorstellungsgespräche sollen voraussichtlich am 17. und 18. Dezember 2026 stattfinden.

Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Stresemannstraße 90
10963 Berlin

www.flucht-vertreibung-versoehnung.de

T +49 30 206 29 98 – 0
Mail: info@f-v-v.de